

oder verchauen ob er ein gast ist dem di phennig da sullen.
ist aber er nicht ein gast man sol daz phant behalten sibentag.
der iz denne nicht loset so sol man iz versetzen oder verchauen.
man sol dhain phant an di iuden setzen wan mit enes willen des iz da ist.
iz ensei als verre daz er inz angedinget habe. so ist iz recht.

LXVI. Von driualtiger buezz.

- 82] Ez mag ein man umb ein urtail drei buez schuldich weren. tuet er ein urtail in dem munster oder in dem chirchhofe iz muez gaistlich gericht und wertlichem buezzen und enem an dem er hat geureelt. daz sint di drei buezze.

LXVII. Der leut hat ze lechen von einem goteshaus.

- 83] [Iz sol dhain man fur seinen herren phenden dulden wan als vil als er dem herren zins geit. und ist daz ein herre von einem goteshaus leut ze lechen hat und gebent si ier zins zu dem goteshaus man sol si nicht phenden fur den herren der si ze lechen hat. wer iz dar uber tuet^a der raubet daz goteshaus und den herren des lechen si sint. und der selb herre sol sev scherm und dem sullen si chlagen der in ze unrecht icht tuet. der herre des lechen si sint der sol sev niezzen in der weiz als si im gelichen sint. und niezzet er ier icht anders daz sol der herre chlagen do er ze recht sol. der hochste nutz den er an in sol haben so sol er nemen ain vog(t)recht als vil als im dann auf gesetzt. waz er dar uber niezzet daz ist unrecht.

LXVII. Von zinsguet.

- 84] Wer zins von guet geben sol und nicht von varundem guet der sol in geben auf den tach der im beschaiden wiert so man im daz guet leichet. und geit er im den zins des selben tages nicht er sol im des andern tages zwier als vil geben und alle tag als vil di weil er den zins inne hat und als des zinses so vil wiert als daz guet wert ist. so sol sich der herre des guetes underwinden mit des

83] a davor ha getilgt Rj.